

Messbar – nicht messbar: Eine Denkpause



In alpinen Skirennen ging es noch in den Siebziger Jahren um Zehntelssekunden, heute entscheiden Tausendstel darüber, wer oben auf dem Podest stehen wird. Am Teilchendetektor des CERN in Genf versuchten Hundertschaften von Forschern Zerfallsraten zu messen, um dem Higgs-Boson auf die Spur zu kommen. Es ist ein Phänomen der heutigen Zeit: Alles soll auf irgendeine Weise messbar gemacht werden. Doch kann das auch gelingen? Was macht Sinn, was weniger?

Der Messbarkeitswahn

In amerikanischen Grossunternehmen wurden Zwischenberichte ab 1970 zur Pflicht; heute erstellen z.B. Banken nebst Quartalsberichten Monatsberichte, um entsprechend agieren und reagieren zu können. Bei der Qualifizierung von Mitarbeitenden ist es ähnlich: Man will die Leistung, Verhalten und Entwicklung von Mitarbeitenden messen, gegebenenfalls korrigieren und wendet entsprechende Instrumente an, die oft ebenfalls unterjährige Zwischenbilanzen beinhalten. Man will wissen, ob Ziele erreicht wurden, man will das Verhalten im Team messen, man will Belastbarkeit, Flexibilität, den Willen zur persönlichen Entwicklung von Mitarbeitenden messen. Man will wissen, zu welchen Leistungen jemand imstande ist.

In der Physik ist das Messen von Leistung kein Problem: P gleich W über t ; Leistung ist gleich Arbeit mal Zeit. So wird die Leistung von Maschinen gemessen. Bei Menschen gestaltet sich das schon etwas schwieriger - Menschen sind keine Maschinen. Man kann den Faden auch noch etwas weiterspinnen: Wie messe ich zum Beispiel Motivation oder Innovationskraft? Die Stärke einer natürlichen Autorität? Wie messe ich Loyalität? Den Wert einer Idee? Die Kraft einer bewegenden Rede wie sie

1933 von F. D. Roosevelt zur beabsichtigten Durchführung der Bankfeiertage in den USA gehalten wurde, als sehr, sehr viel auf dem Spiel stand?



Nichts gegen das Messen, gegen Definitionen und Konventionen - aber trotz all dem Wissen und Können ist es uns bisher nicht gelungen, einige ganz wesentliche Dinge zu messen: Wir können zwar die Länge eines Tisches in Zentimetern angeben, aber wie messen wir die Länge einer glücklichen Zeit? Die Breite einer Strasse kann ich ebenfalls messen, aber wie messe ich die Breite des Wissens eines Menschen? Die grösste Tiefe im Marianengraben beträgt 11034 Meter - aber wie wollen wir die Tiefe eines guten Gesprächs messen? Die Intensität von Licht lässt sich in Nanometern ausdrücken, aber wie mache ich das, wenn es um die Intensität von Gefühlen geht? Gewinn und Verlust in Franken - kein Problem, aber wie stelle ich den Gewinn an Lebensqualität fest? Den Verlust an

Motivation oder Vertrauen? Ich stelle meine voll bepackte Reisetasche auf die Waage und kann das Gewicht ablesen - wie aber messe ich das Gewicht eines Wortes, das jemand für einen Menschen (oder ein Projekt) einlegt? Ich kann die Kraft eines Hebels problemlos errechnen, aber auf welche Weise will ich die Kraft meiner inneren Antreiber messen?



Wie vermesse ich die Begeisterung, die jemand für eine Sache aufbringt? In „Enthusiasmusmetern“? Wie messe ich die Stärke einer Persönlichkeit? In „Persönlichkeitsmagnituden“? Die innere Grösse eines Menschen? Seine Lebenserfahrung? Wie messe ich Enttäuschung? Traurigkeit? Inspirationskraft? Resilienz? Und so weiter bis hin zur grossen Frage: Wie messe ich Liebe?

Es ist nicht möglich, alles zu messen und in Franken, Meter oder Kilogramm auszudrücken. Man kann nicht alles „messen“. Nachfolgend eine Gegenüberstellung als Denkpause:

Messbar...

Länge eines Tisches
Breite einer Kreditkarte
Höhe des Umsatzes
Tiefe des Vierwaldstättersees
Intensität einer Lichtquelle
Inhalt einer Flasche Bordeaux
Gewinn in Franken
Verlust in Franken
Defizit der Grossbanken
Dauer einer Weiterbildung
Gewicht eines Rucksacks
Grösse eines Menschen
Leistung einer Maschine
Nähe eines Bahnhofs
Gehalt eines Mitarbeiters
Anzahl der vergangenen Tage
Stärke eines Erdbebens
Kraft eines Hebels
Durchsetzungskraft eines Projektils
Geschwindigkeit eines Zuges
Beschleunigung eines Autos

Nicht messbar...

Länge einer glücklichen Zeit
Breite des Wissens
Höhe des Wachstums
Tiefe eines Gesprächs
Intensität eines Gefühls
Inhalt eines Lebens
Gewinn an Lebensqualität
Verlust an Motivation, an Vertrauen
Defizit an Toleranz
Dauer der Nachhaltigkeit
Gewicht eines Wortes
Grösse eines Menschen
Leistung im Verborgenen
Nähe wertvoller Menschen
Gehalt einer Rede
Anzahl gelebter Tage
Stärke eines Eindrucks
Kraft des inneren Antriebs
Durchsetzungskraft einer Idee
Geschwindigkeit des Lernens
Beschleunigung der Gesellschaft